

Herdenschutz Graubünden



Töni Gujan, Fachgruppe Herdenschutz

Inhalt

- Einführung
 - Fachgruppe Herdenschutz
 - Alpsystem Graubünden
 - Situation Grossraubtiere
- Herdenschutz heute
 - Systeme
 - Herausforderungen
- Herdenschutz Zukunft
 - Systeme
- Fragen

Beratung Herdenschutz



Gujan
1, 2
Rindvieh
+41 81 257 60 85



Geissmann
3, 11, 12
Kleinvieh
+41 81 257 60 74



Schäfli
5; Davos
+41 81 257 60 51



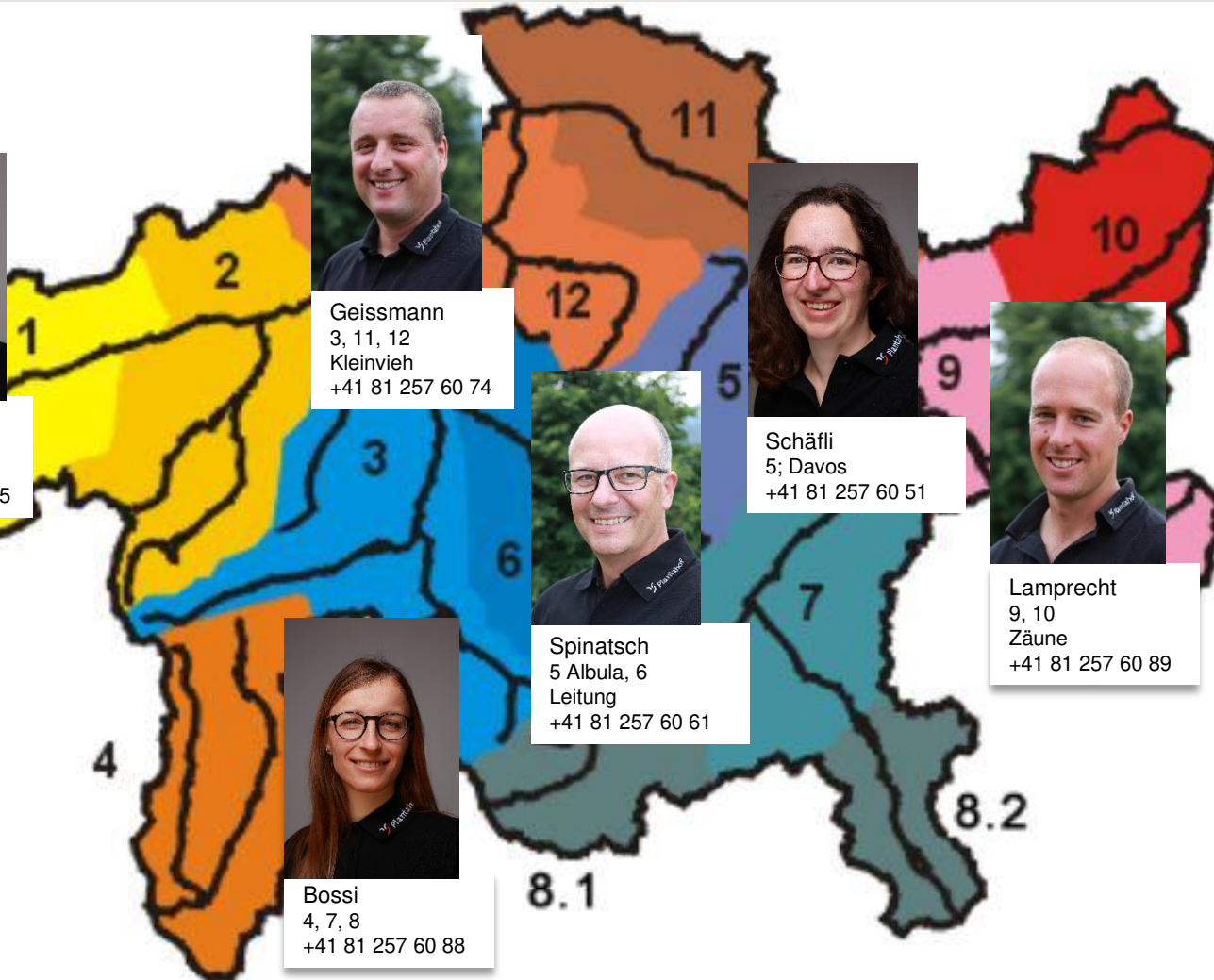
Spinatsch
5 Albula, 6
Leitung
+41 81 257 60 61



Lamprecht
9, 10
Zäune
+41 81 257 60 89



Bossi
4, 7, 8
+41 81 257 60 88



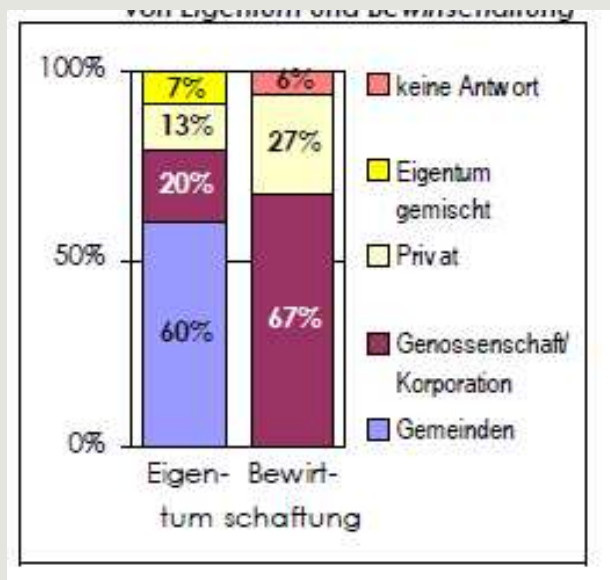
Beratung Herdenschutzhunde



Boner
Hunde
+41 81 257 60 79

Alpsystem Graubünden

- Gemeinde als Eigentümerin
- Öffentlich-rechtliche Genossenschaft als Bewirtschafter
- Tendenz: Verpachtung Schafweiden



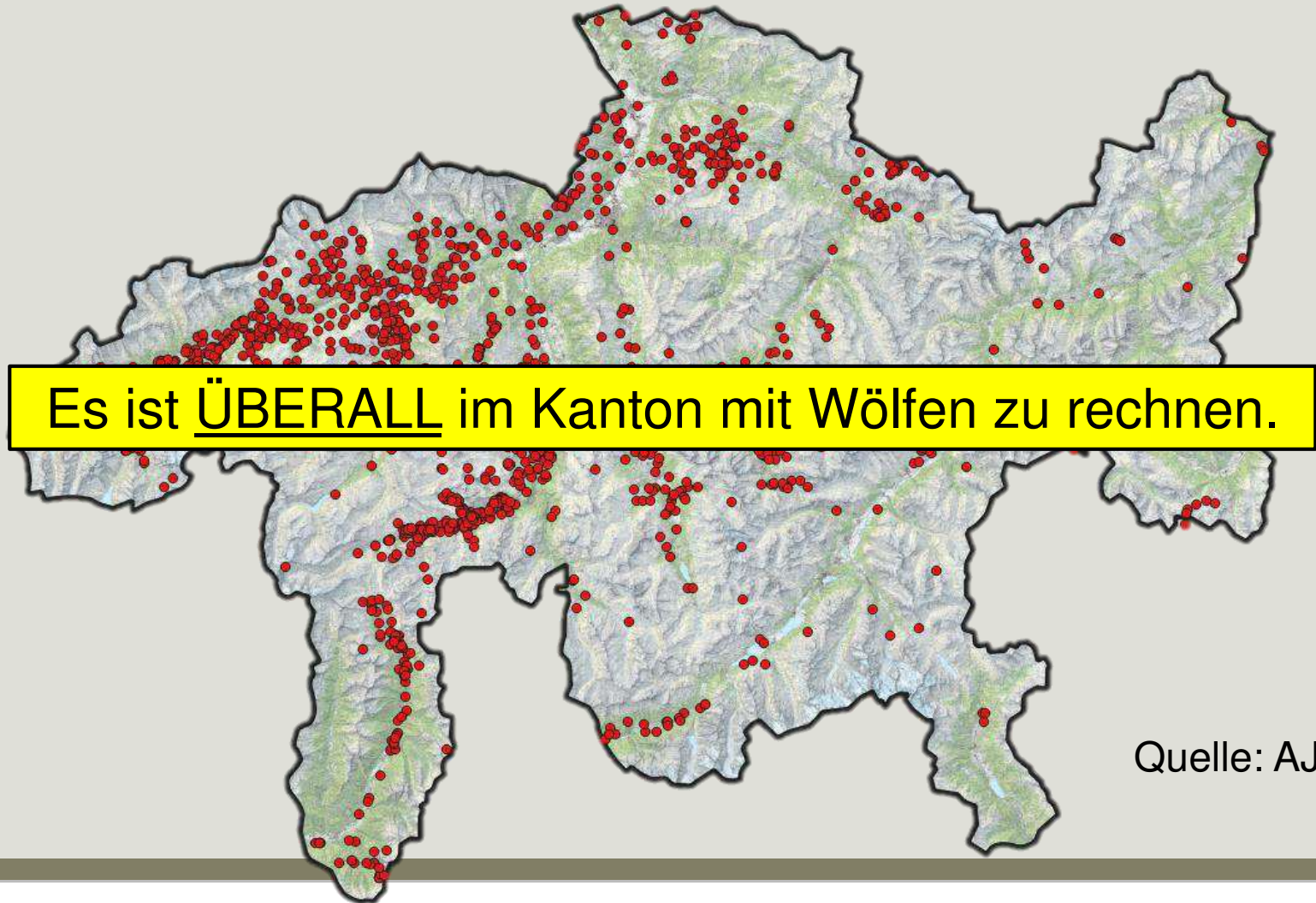
Kategorie	Anzahl Sömmerungsbetriebe
< 10 NST	70
10-20 NST	15
20-50 NST	37
50-100 NST	36
> 100 NST	20
Total	178
	<i>(ALG, Stand: August 2021)</i>

Spalte1	Total	davon Ständige Hirtenschaft	davon Umtriebsweide	davon übrige Weiden	davon UW mit Herdenschutz
Total NST	7440.2768	6157.37	589.77	693.13	
In Prozent	100%	83%	8%	9%	
Durschnittsgrösse NST	42	86	20	9	
Total Anzahl Sömmerungsbetriebe	178	72	30	77	6
in Prozent	100%	40%	17%	43%	



Tierart	1995	2005	2012	2017	2018	2019	2020
Milchkühe	16'870	14'081	13'045	14'837	14'595	14'270	14'147
Andere Kühe (Galkühe, Mutter-Ammenkühe)	4'981	10'771	15'225	14'264	14'356	14'381	14'434
Rinder, Stiere über 2 Jahre	36'612	11'237	10'481	8'276	8'159	7'801	7'644
Rinder, Stiere 1 bis 2 Jahre		14'985	17'225	16'063	16'450	16'301	15'981
Kälber bis 1 Jahre	15'050	9'851	16'840	18'308	18'597	18'836	18'820
Pferde	619	774	952	1'036	1'445	1'573	1'553
Maultiere, Esel		250	393	486			
Schafe gemolken	63'879	372	569	685	667	503	575
Andere Schafe		56'877	53'706	31'258	31'216	30'661	29'774
Ziegen gemolken	4'581	5'789	3'328	2'712	2'313	3'027	2'893
Andere Ziegen			3'090	2'620	2'570	2'868	2'617

Wolfsnachweise 2021

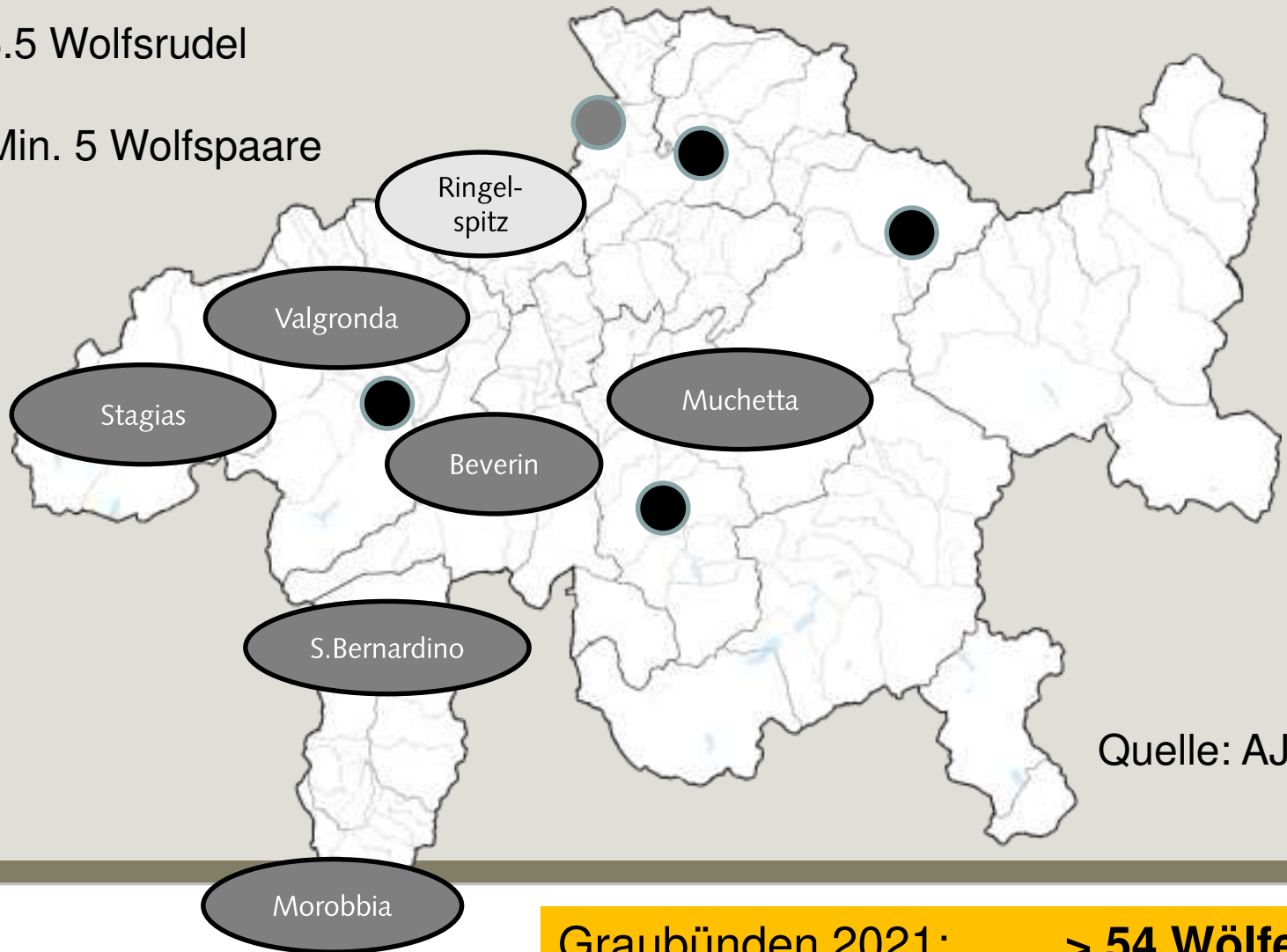


Quelle: AJF

Rudel und Paare Graubünden

6.5 Wolfsrudel

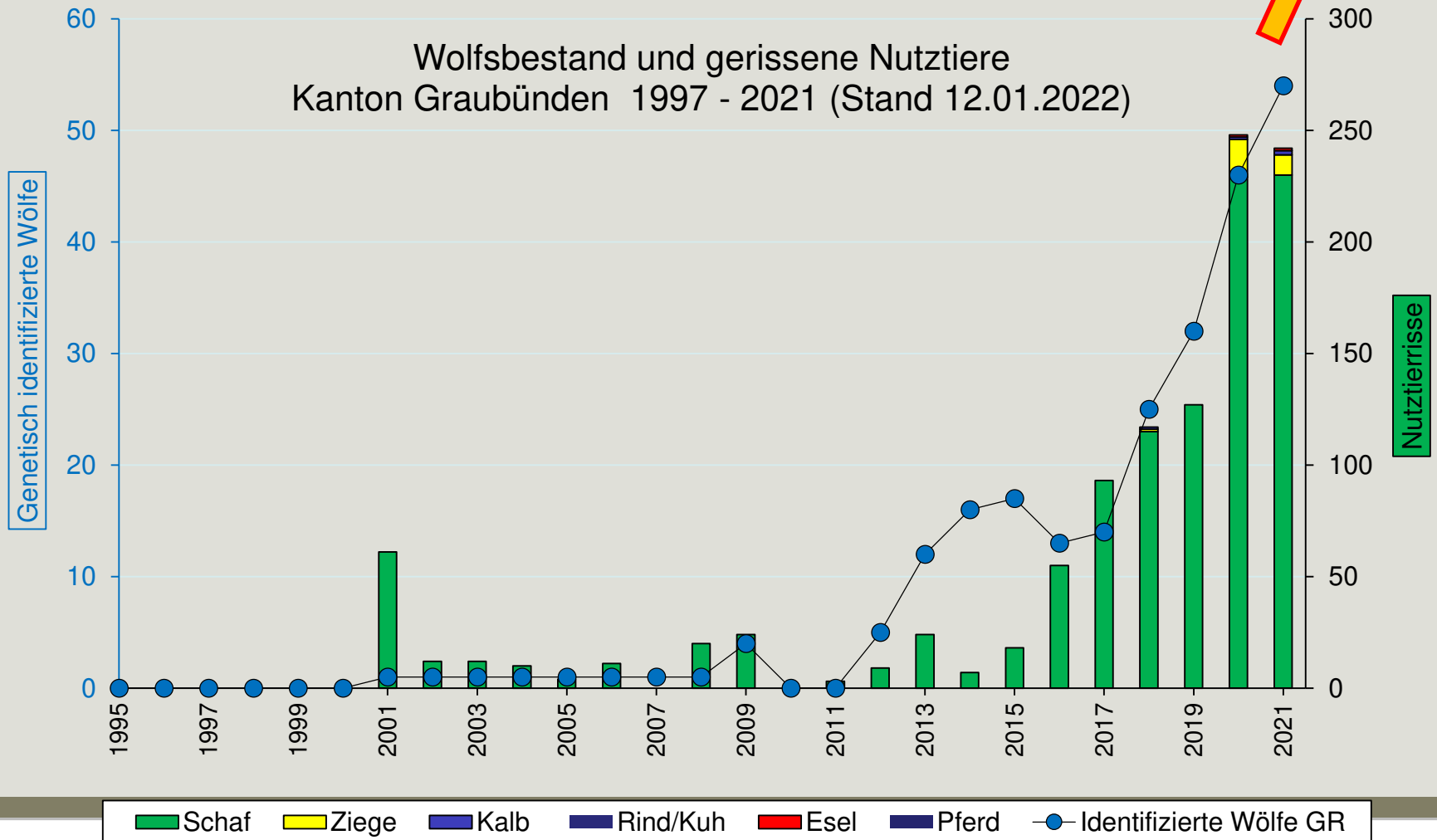
Min. 5 Wolfspaare



Quelle: AJF

Graubünden 2021: **> 54 Wölfe** of

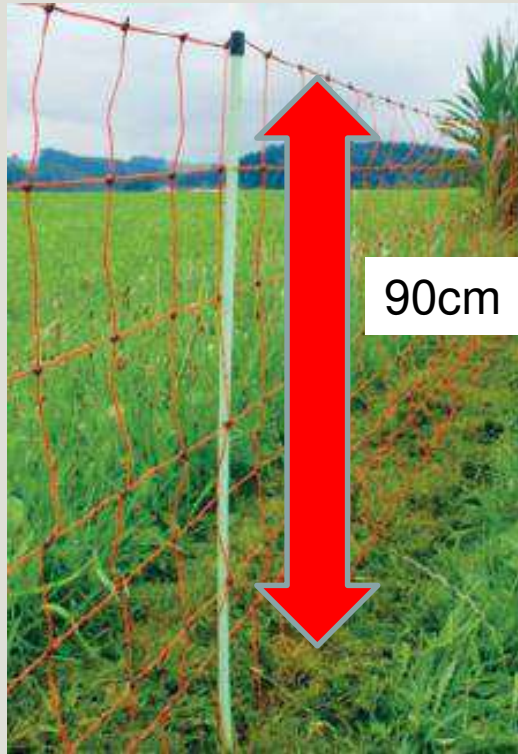
Entwicklung der Nutztierrisse



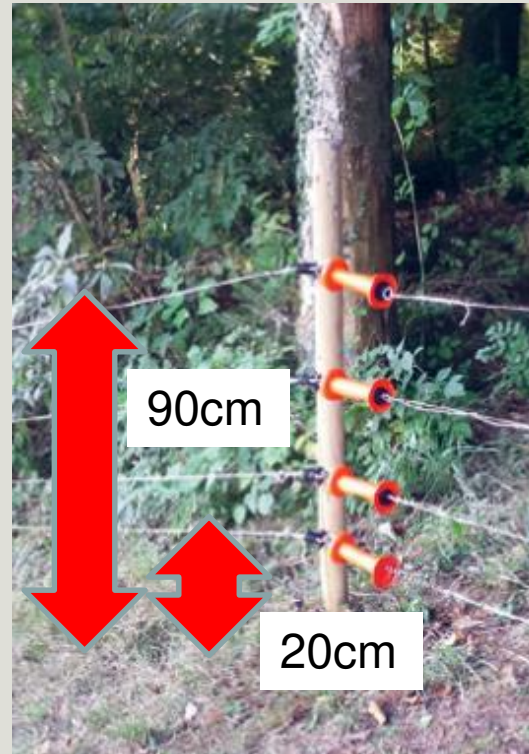
Quelle: AJF

Herdenschutz Kleinvieh: Zäune

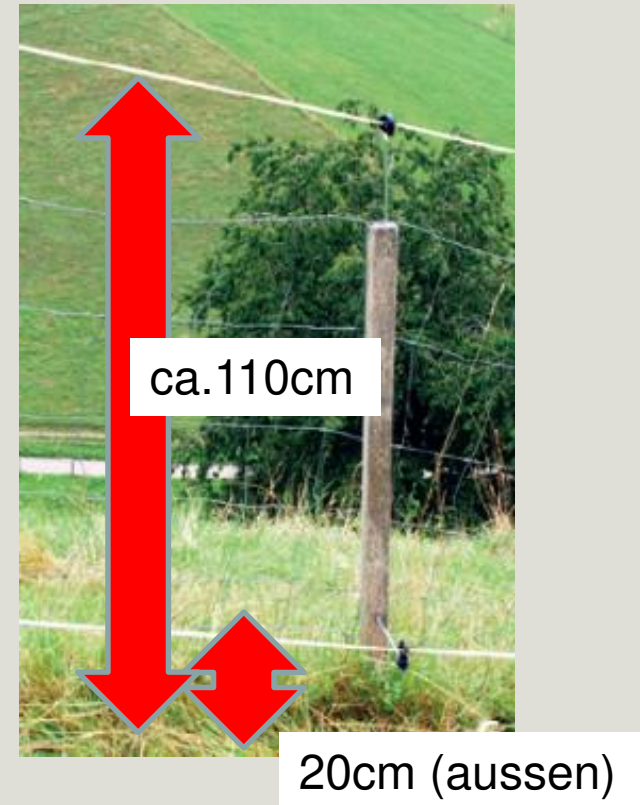
Flexinetz



4 Litzenzaun



Metallgitterzaun

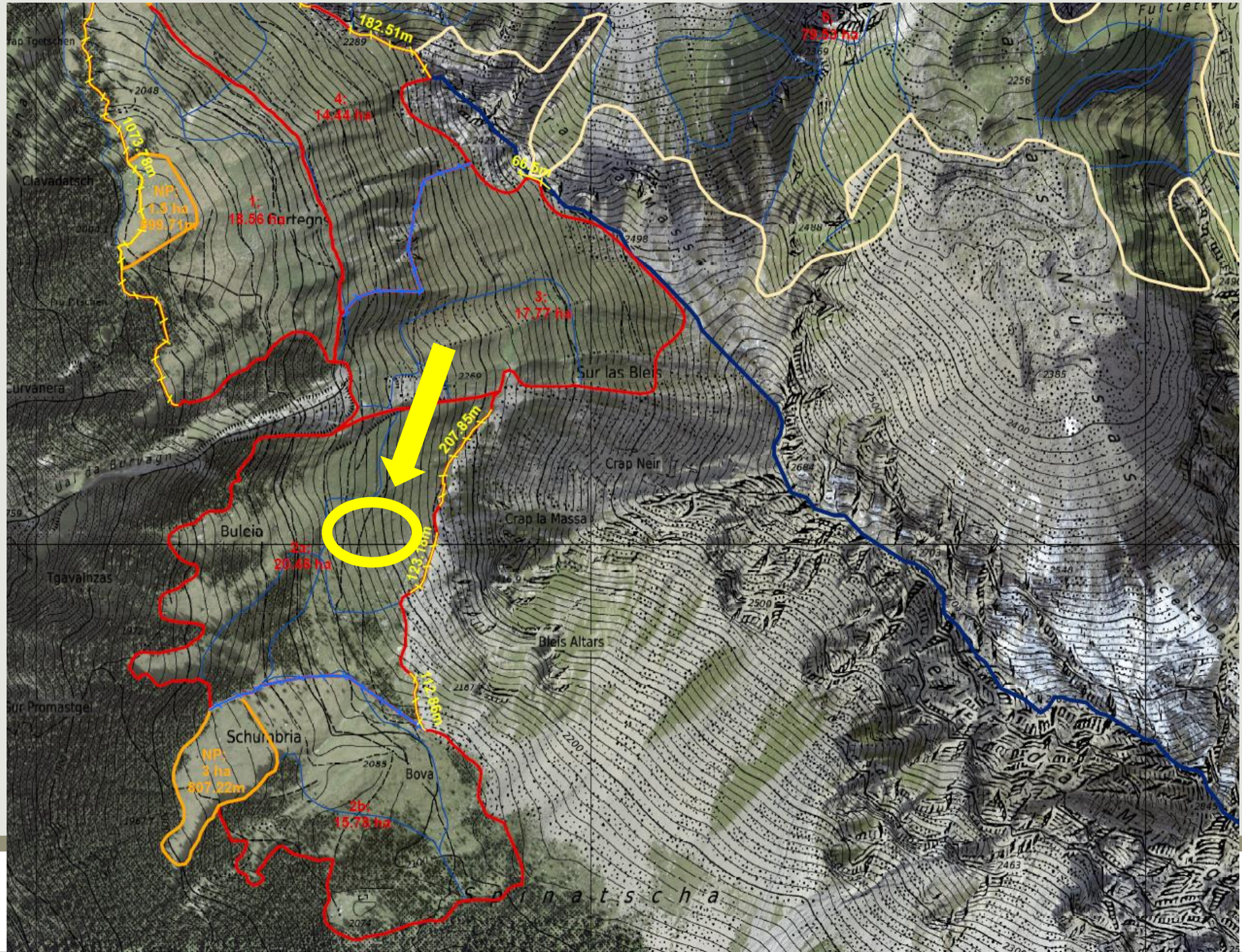


Herdenschutz Kleinvieh: Herdenschutzhunde



- Komplexe Planung

- Vorgaben Direktzahlungsverordnung (2 Wochen best., 4 Wochen Pause)
- Herdenführung: Natürliches Gelände, Zäunbarkeit?
- Herdenschutzhunde: Winterhaltung, Kompakte Herdenführung: Tagweide – Nachtweide /-pferch
- Unterkunft Hirschaft in der Nähe (Raumplanung)
- Anliegen Wildhut: Asyl, Jagd
- Anliegen Tourismus: Wanderwege





Gute Weideführung (agronomisch):

- Verteilung der Tiere
- Ruhiges Fressverhalten
- "Kurzer Besatz mit gleichmässigem Abweiden, Ruhephase

VS. Nachtpferch
+ Verbesserung Pflanzenbestand mit Nachtpferch beschränkt möglich

- Tiere zur Fresszeit nicht auf Tagesweide => angleichen an Milchalp

Herdenschutz Kleinvieh: Herausforderungen allgemein I

- Keine langjährigen Erfahrungen in der Schweiz (inkl. Beratung und Vollzug)
- Auf kleinen Schafalpen mit weniger Möglichkeiten (=Wirtschaftlichkeit)
- Aufwände nicht gedeckt, Idealismus ist vielfach gefragt
- Aktuelle Definition Grundschatz ist eine Utopie
- Verschiedene Kleinstherden auf grosser Schafalp
- Gut ausgebildetes Personal
- Indirekte Schäden: Absturz, Steinschlag, erhöhter Erhaltungsbedarf, Tiergesundheit; Zäune als Fremdkörper

Herdenschutz Kleinvieh: Herausforderungen allgemein II

- Kein Ziel in Sicht... man wird nicht Ernst genommen
- Psychischer Druck auf Personal und Älpler
- Administrativer Aufwand Anträge, Risse...
- Schaden führt nicht zwingend zu Regulation





Herdenschutz Kleinvieh: Herausforderungen Herdenschutzhunde

- Nicht alle Schafe sind an Hunde gewohnt
- Schafe sind an "so enge" Herdenführung bei nicht gewohnt, aktuelle Vorgaben unrealistisch je nach Herdengrösse (5% Regel je Sektor in DZV)
- Natürliches Gelände verunmöglicht teilweise kompakte Herdenführung
- Herdenschutzhunde auf dem Heimbetrieb (=8 Monate?): Auslauf, Lärm
- Herdenschutzhunde erkunden Umgebung: Begegnungen, Wildtierrisse?



Herdenschutz Rindvieh

a) Rindvieh < 14 Tage:

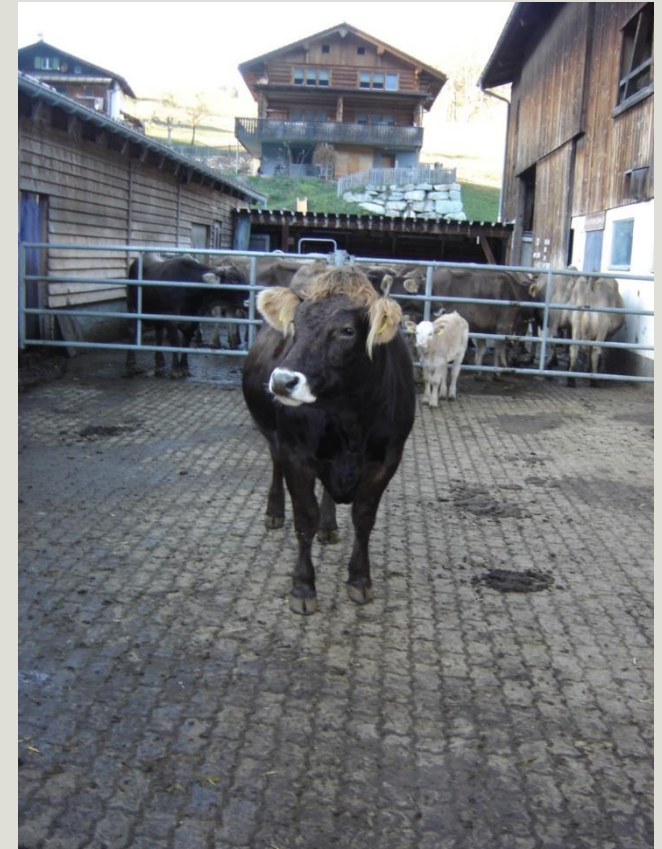
2 Litzen

b) Rindvieh > 14 Tage:

-



Erfahrungen Stallhaltung



Situation Januar 2021

Herdenschutz Rindvieh: Herausforderungen

- Indirekte Schäden: Verhalten Muttertiere, Abstürze, "Zertrampeln" etc. → Nachweisbarkeit?
- Problematisches Verhalten der Grossraubtiere

Herdenschutz Zukunft (Ebene 1)

- Aktuelles System führt sicher zum Kollaps
 - Alpen
 - Äpler
 - Vollzug
 - Beratung

- Grundsätze überdenken
 - Raum Zivilisation / Nutztiere
 - Raum Wildtiere
 - = Koexistenz

Herdenschutz Zukunft (Ebene 2)

- Systemisches Denken statt Detailsuche
(=Verhältnismässigkeit, Realitätsnah)
 - Alp Gadriola mit 5 km Netzzaun und einem Loch am Boden von 25cm x 2m = ungeschützt
 - 2 Schafe ausserhalb des Nachtpferchs bei Nebel = ungeschützt
- vgl. Bewirtschaftung nach biologischen Richtlinien

Herdenschutz Zukunft



- Systemisches Denken statt Detailsuche
 - Einzelbetriebliches Herdenschutzkonzept
 - Individueller Herdenschutz je Betrieb (Zumutbarkeit beim Kleinvieh: Sozial, Ökologisch und Wirtschaftlich)
 - Stichprobenkontrolle
 - "Abgelaufene" Vollzugshilfe dringend anpassen
 - Regulation Grossraubtiere: schnell und effektiv
 - Herdenschutz bezüglich indirekter Schäden

Herdenschutz Zukunft

- Zumutbarkeit Herdenschutz (Wirtschaftlichkeit) behirtet
 - Min. 40 NST
 - Erhöhung Entschädigung je Normalstoss bei Einsatz Herdenschutz
 - "Sichere" Regulation bei Schäden

Herdenschutz Zukunft

- Keine neuen Herdenschutzmethoden im Grundsatz, Regulation (und effektive Vergrämung) als Teil des Herdenschutzes
- Feldversuche / wissenschaftliche Untersuchungen zur Definition "Zumutbarkeit", "Kompakte Herdenführung", "Koexistenz unter Schweizer Bedingungen"
- Technische Möglichkeiten zur allgemeinen Behirtung untersuchen:
 - Lokalisation
 - Drohneneinsatz

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

